



MELDUNGEN

Wettbewerb

Anmeldfrist für Staatspreis endet am 10. Dezember

Die **Beratungsstelle Formgebung der Arbeitsgemeinschaft der Handwerkskammern Rheinland-Pfalz** erinnert daran, dass die Anmeldung für den **Staatspreis und Förderpreis für das Kunsthandwerk Rheinland-Pfalz 2022** noch bis zum **10. Dezember 2021** möglich ist. In den vergangenen Jahren hätten sich zahlreiche Kunsthandwerker und Handwerker der klassischen Gewerke beteiligt und die Chance auf einen der begehrten Preise wahrgenommen. Auch für 2022 freuen man sich auf eine rege Beteiligung.

Neben den mit Geldpreisen ausgezeichneten Preisträgern und Preisträgerinnen erfahren alle in der Ausstellung vertretenen Wettbewerbsarbeiten Anerkennung und öffentliche Aufmerksamkeit. Deshalb sind auch die Nachwuchstalente aufgerufen, sich dem Wettbewerb zu stellen, um mit ihren Leistungen frühzeitig auf sich aufmerksam zu machen.

Die Ausstellung, die 2022 im Wilhelm-Hack-Museum in Ludwigshafen präsentiert wird, bietet dafür einen großartigen Rahmen. Zusätzlich werden alle Objekte in einem Katalog veröffentlicht, der potentielle Kunden ebenso anspricht wie Sammler von kunsthandwerklichen Produkten.

Der **Anmeldeschluss** für den Wettbewerb ist der **10. Dezember 2021**. Anmeldeformular und Wettbewerbsbedingungen gibt es im Internet unter formdesign.de.

Hochwasser

Land erstattet Kosten für Gutachter

Unternehmen und landwirtschaftliche Betriebe, die von der Flut im Juli betroffen waren, bekommen 100 Prozent ihrer Gutachterkosten erstattet. Die Gutachten sind notwendig, um Wiederaufbauhilfen zu beantragen. Bisher erhielten die Betriebe lediglich 80 Prozent der Kosten.

„Ich begrüße sehr, dass es nun möglich ist, die Gutachterkosten für Unternehmen vollständig zu fördern. Wir müssen verhindern, dass Betriebe, die unverschuldet – vom Schicksal getroffen – um ihre Existenz kämpfen, zusätzlich belastet werden“, sagte Wirtschaftsministerin Daniela Schmitt. „Die Förderung der Gutachten ist ein weiterer Schritt, um das Antragsverfahren für den Wiederaufbau möglichst niederschwellig und schlank zu halten.“ Vertreter der Handwerkskammern und der IHKs hätten das Verfahren eng begleitet. Der erste Schritt auf dem Weg zur Wiederaufbauhilfe für Unternehmer und Selbstständige sind Identitätsnachweise durch IHK oder HWK. Auch Nicht-Kammermitglieder können sich dazu an die IHK Koblenz oder die IHK Trier wenden. Zusätzlich wird eine Bescheinigung der Gemeinde benötigt, um sicherzustellen, dass der Betrieb von der Flut betroffen war. Nach Erstellung eines Gutachtens zum entstandenen Schaden können die Anträge bei der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) auf deren Website gestellt werden.

Ein Fest für das Design

AUSZEICHNUNG: Produktdesignpreis Rheinland-Pfalz 2021 in Koblenz verliehen

Wirtschaftsministerin Daniela Schmitt hat Anfang November auf der Festung Ehrenbreitstein in Koblenz sieben rheinland-pfälzische Unternehmen und Nachwuchsdesigner mit dem Produktdesignpreis 2021 ausgezeichnet. Aus insgesamt 62 eingereichten Projekten wählte die Jury 15 hervorragende Arbeiten aus. Sieben Unternehmen und Nachwuchstalente wurden mit dem Produktdesignpreis ausgezeichnet, acht weitere Produkte und Konzepte erhielten eine Auszeichnung.

Mit dem Designpreis für Produktdesign prämiiert das Land Rheinland-Pfalz, vertreten durch das Wirtschaftsministerium, alle zwei Jahre herausragend gestaltete Serienprodukte der Industrie und des Handwerks sowie zukunftsweisende Nachwuchsarbeiten. Die Handwerkskammer Koblenz und das Designforum Rheinland-Pfalz (descom) führten den Wettbewerb in Kooperation durch.

Design als unstrittiger Wirtschaftsfaktor bringt im Handwerk wie in der Industrie für Produkte oft das entscheidende Alleinstellungsmerkmal. Moderator Marcus Niehaves hatte mit der rheinland-pfälzischen Wirtschaftsministerin eine hervorragende und gut aufgelegte Gesprächspartnerin an seiner Seite, die sich seit Jahren für das Design im Land stark macht. Im Thema war man eng zusammen: Ralf Hellrich, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Koblenz, betonte im Bühnentalk Leistungen und Qualität handwerklicher Arbeit. Dass das Handwerk sich längst der Möglichkeiten guten Designs bewusst ist und selbstverständlich bedient, stand weder für Hellrich noch für



Oben: fröhliche Gesichter bei der Verleihung des Designpreises 2021 in Koblenz. Unten links: Schalensatz der handwerklichen Manufaktur kaas + heger. Unten rechts: das huhn.mobil der Tischlerei Sommer



die Ministerin infrage. Sowohl Industrie als auch Handwerk seien auf gutes Produktdesign angewiesen, das trotz unterschiedlicher Herangehensweisen oft entscheidend sei.

Prof. Bernd Benninghoff, Hochschule Mainz, aus dessen „Schule“ in jedem Jahr viele Designtalente

kommen, bedauerte, dass Studenten häufig wenig handwerkliches Know-how mitbrächten und dass es auf der anderen Seite in der handwerklichen Ausbildung in Sachen Design noch Luft nach oben gebe. Sein Plädoyer für eine verzahnte Zusammenarbeit wurde

vom Auditorium positiv aufgenommen.

Die ausgezeichneten Produkte werden in der Ausstellung „Himmelhoch Designpreis“ bis zum 6. November 2022 im Kulturzentrum Festung Ehrenbreitstein gezeigt. **MWV/LW/HWK KOBLENZ/AS**

INDUSTRIE- UND GEWERBEBAU NACH MASS

BWI BAUR+WILLIG www.meine-halle.de
INDUSTRIEBAU GmbH D-67122 Altrip, Tel. 06236-2026, Fax 06236-306122

DIE SIEBEN PREISTRÄGER 2021

Designpreise Professionals:

Tischlerei Sommer GmbH & CO.KG, Breitscheid, für **huhn.mobil** (mobiles Hühnerhaus)

systemceram GmbH & CO.KG, Siershahn, und Designer Yakup Karan, Ratingen, für **Kara 57** (klassisches Solospülbecken)

GOT BAG GmbH, Mainz, für **Rolltop Backpack** (Rucksack aus Meeresplastik)

kaas + heger, Höhr-Grenzhausen, für **Schalensatz aus Steinzeug**

Designpreise Talents:

Jana Marie Hoffmann (Hochschule Trier, Kommunikationsdesign) für **Alte Sorten neu entdeckt** (Verkaufs- und Informationssystem für vergessene Gemüsesorten)

Tobias Böminghaus (Hochschule Mainz, Innenarchitektur) für **Emer-**

gency Operation Center (EOC) (Einsatzzentrum für humanitäre Notfälle)

Patrick Bauer und Julius Kohnen-May (Hochschule Mainz, Innenarchitektur) für **Slot** (modulares Garderobensystem)

INTERVIEW: Rainer Lunk ist Verwaltungsratsvorsitzender der Innungskrankenkasse IKK Südwest

Gesundheitspolitische Erwartungen an die kommende Legislaturperiode

Deutschland hat gewählt, der 20. Deutsche Bundestag ist zusammengetreten. Im Interview gibt der Verwaltungsratsvorsitzende der IKK Südwest, Rainer Lunk, einen Überblick über die gesundheitspolitischen Erwartungen der Innungskrankenkasse für die neue Legislatur und spricht über das Thema Qualität in der Gesundheitsversorgung.

Frage: Was werden aus Ihrer Sicht beziehungsweise aus Sicht Ihrer Krankenkasse die gesundheitspolitischen Knackpunkte in dieser Legislaturperiode sein?

Rainer Lunk: Mit dem Patientenrechtegesetz wurde ein wichtiger Meilenstein für eine selbstbestimmte Rolle des Patienten gelegt. Doch es bleibt weiterhin viel zu tun! Patienten müssen in der Lage sein, die ihre Gesundheit betreffenden Entscheidungen zu verstehen und zu bewerten. Dafür benötigen sie eine gesundheitliche Kompetenz und Vergleichsmöglichkeiten sowie verbindliche Regelungen und Ansprechpart-



Rainer Lunk

ner, die sie vor sogenannten unerwünschten Ereignissen und damit vor Schaden schützen.

Frage: Welche Wünsche oder Forderungen haben Sie an die neue Koalition?

Rainer Lunk: Qualität in der Versorgung zu gewährleisten und gleichzeitig Transparenz für Versicherte im Sinne der Patientensicherheit zu generieren, wird auch in der nächsten Legislaturperiode eine entscheidende Aufgabe der Akteure des Gesundheitswesens sein.

Frage: Was erhoffen Sie sich darüber hinaus?

Rainer Lunk: Die Stärkung der Gesundheitskompetenz zur Gewährleistung von mehr Patientensicherheit muss als gesamtgesellschaftliche Aufgabe sektorenübergreifend verankert werden. Mit dem Netzwerk Patientensicherheit für das Saarland hat die IKK Südwest ein in dieser Form bisher einzigartiges Bündnis initiiert. 17 Verbände und Organisationen des Gesundheitswesens setzen sich gemeinsam dafür ein, stationäre und ambulante Versorgung noch sicherer zu machen sowie Patienten stärker vor vermeidbaren Problematiken im Behandlungsprozess zu

bewahren. Dieses Bündnis ist ein wegweisendes Projekt, um den Patienten privilegiert in den Fokus zu rücken. Wir sehen auch mehr denn je, dass es im komplexeren Gesundheitssystem der Etablierung eines klugen Lotsensystems bedarf, um jedem Patienten die für ihn am besten geeignete Behandlung zugänglich zu machen und um nicht zuletzt selbstbestimmte, mündige Entscheidungen treffen zu können. Weitere Projekte werden auch für Rheinland-Pfalz geprüft.

Die IKK Südwest

Aktuell betreut die IKK Südwest mehr als 630.000 Versicherte und über 90.000 Betriebe in Hessen, Rheinland-Pfalz und im Saarland. Versicherte und Interessenten können auf eine persönliche Betreuung in unseren 21 Kundencentern in der Region vertrauen. Darüber hinaus ist die IKK Südwest an sieben Tagen in der Woche rund um die Uhr über die **kostenfreie IKK Service-Hotline 0800/0 119 119** oder unter www.ikk-suedwest.de zu erreichen.

Online-Seminar

Aktuelle Informationen zum **Sozialversicherungsrecht** und im Bereich **Lohnsteuer** erhalten Arbeitgeber in den **Seminaren zum Jahreswechsel** der IKK Südwest.

Details zu den Inhalten und das Teilnahmeformular finden Sie im Internet unter:

www.ikk-suedwest.de
Webcode 34747

Alle, die nicht die Möglichkeit haben, an einem der beiden Live-Termine am **7. Dezember** teilzunehmen, können sich registrieren, um ab dem **14. Dezember 2021** das Online-Seminar als Video zu sehen. Neben den Online-Seminaren zum Jahreswechsel bietet die IKK Südwest mit **IKK Jobaktiv** auch allen Unternehmen einen umfassenden Service im Bereich **BGM - Betriebliches Gesundheitsmanagement** an und unterstützt dabei, dieses erfolgreich zu etablieren.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:

www.bgm.ikk-suedwest.de

Inspiration für interessierte Jugendliche

WETTBEWERB: Tischler RLP zeichnet in Mainz Gewinner der „Guten Form“ aus

Der Raumteiler aus Holz und Mineralwerkstoff von Felix Dettinger ist das diesjährige Siegerwerkstück des Wettbewerbs „Die Gute Form“ in Rheinland-Pfalz. Dettinger wurde in der barz Einrichtungen GmbH in Kaiserslautern ausgebildet. Lukas Bauer aus der Bellheimer Schreinerei Kraus belegt mit seinem moosbedeckten Lowboard den zweiten, Matthias Boos, ausgebildet in der Schreinerei Helf in Andernach, den dritten Rang. Boos hatte einen Couchtisch mit überraschendem Innenleben zum Wettbewerb eingereicht.

Die Jury sprach zudem zwei Belobigungen aus: Fabian Bersch von der Schreinerei Helf GbR in Andernach und Mohamed Sauber, der bei Euro BBW in Bitburg ausgebildet wurde, wurden im Rahmen der Siegerehrung, die Anfang November im Foyer der Handwerkskammer Rheinhesen in Mainz stattfand, besonders erwähnt. Insgesamt hatten drei Tischlergesellinnen und 13 Tischlergesellen aus Rheinland-Pfalz ihre Werkstücke zur Guten Form 2021 angemeldet.

Hendrik Hering, Landtagspräsident und Schirmherr der Guten Form in Rheinland-Pfalz, forderte in seiner Festrede mehr Respekt vor den Leistungen des Handwerks. Ein guter Weg dahin sei – wie beim Wettbewerb – einzelnen Leistungen junger Nachwuchstalente in der Öffentlichkeit dazustellen. Diese beeindruckten schon allein durch ihre überzeugende Formgebung und hochwertige Machart.

Auch Wolfram Lehnen, der stellvertretende Landesinnungsmeister von Tischler Rheinland-Pfalz, sowie der Hausherr, Kammerpräsident

Hans-Jörg Friese, hoben die Vorbildfunktion der Wettbewerbsteilnehmer für andere Auszubildende, aber auch für allgemein am Tischlerhandwerk interessierte Jugendliche hervor. Indem sie zeigten, was man mit drei Jahren Ausbildung, gepaart mit Kreativität und Ideenreichtum erschaffen kann, weckten die Nachwuchstischler Lust am Arbeiten mit dem zeitgemäßen und nachhaltigen Werkstoff Holz.

Niveau von Meisterstücken

Jurymitglied Karin Bille, Leiterin der Beratungsstelle Formgebung der Arbeitsgemeinschaft der Handwerkskammern Rheinland-Pfalz, und Hermann Hubing, Geschäftsführer von Tischler Rheinland-Pfalz, der durch die Siegerehrung führte, lobten das hohe Niveau der Wettbewerbsarbeiten, die sich durchaus auf einer Ebene mit Meisterstücken bewegten. Hubing rief die Teilnehmer dazu auf, beharrlich an der Erweiterung ihres Wissens und Könnens zu arbeiten. Die Schecks mit dem Preisgeld für Sieger und Belobigte sowie die überreichten Verpflegungsgutscheine für die Holzfachschule Bad Wildungen seien genau zu diesem Zweck gedacht.

Der Wettbewerb Die Gute Form, der jährlich vom Landesinnungsverband des Tischlerhandwerks unter der Schirmherrschaft des rheinland-pfälzischen Landtagspräsidenten ausgerichtet wird, richtet sich an die jahrgangsbesten Gesellinnen und Gesellen ihrer Tischler- oder Schreinereinnung. Die jeweiligen Landesieger nehmen im kommenden Jahr an dem Gestaltungswettbewerb auf Bundesebene teil. **TISCHLER RLP/AS**



Oben: Die Preisverleihung in Mainz. Unten: Preisträger Felix Dettinger mit Hermann Hubing, Hendrik Hering, Hans-Jörg Friese und Wolfram Lehnen mit dem Gewinner-Werkstück



Online-Seminar Mitarbeiter auf Knopfdruck

Fachkräfte und Auszubildende sind die Ressource des Handwerks. Wie man sich die besten Mitarbeiter und Nachwuchskräfte für den eigenen Betrieb sichern kann, verrät Bestsellerautor Jörg Mosler in einem kostenfreien Online-Seminar der Arbeitsgemeinschaft der Handwerkskammern RLP am 6. Dezember. Anmeldung unter hwk.de/veranstaltung.

LANDESREDAKTION

Anja Obermann
Dagobertstraße 2
55116 Mainz

Andreas Schröder
Tel: 0179 / 90 450 25
E-Mail: schroeder@handwerksblatt.de

Neue Spitze beim DGB RLP

ARBEITNEHMER: Wingertzahn folgt auf Muscheid

Mit einer Zustimmung von 97,6 Prozent der Delegierten wurde Susanne Wingertzahn für die nächsten vier Jahre zur Bezirksvorsitzenden des DGB Rheinland-Pfalz / Saarland gewählt. Bettina Altesleben wurde mit 97,59 Prozent der Stimmen als stellvertretende Bezirksvorsitzende ebenfalls neu ins Amt gewählt. Damit übergaben Eugen Roth und Dietmar Muscheid, die den Bezirk 20 Jahre führten und nicht wieder zur Wahl angetreten waren, den Staffelstab an die zwei Frauen: „Ich bin überzeugt davon, dass die Delegierten hier ein starkes Führungsduo gewählt haben, die den Generationenwechsel beim DGB geschickt und zukunftsgerichtet vollziehen werden“, kommentierte Muscheid als scheidender Bezirksvorsitzender die Wahl.

Susanne Wingertzahn bedankte sich für das Vertrauen der Delegierten und kommentiert das Wahlergebnis: „Ich freue mich sehr über das Vertrauen, das mir die Delegierten der Bezirkskonferenz heute ausgesprochen haben. Der DGB war, ist und bleibt als politische Spitzenorganisation die starke Stimme der Gewerkschaften. Zukunft gestalten heißt, gute Arbeit zu gestalten. Gute Arbeit ist eine Grundbedingung für Akzeptanz und gute Lebensbedingungen in unseren Bundesländern. Gute Arbeitsplätze sind für mich sicher,



Susanne Wingertzahn

tarifgebunden und mitbestimmt. Gute Lebensbedingungen erreichen wir langfristig nur mit ökologischen und gleichzeitig sozial ausgewogenen Ideen. Die Politik ist auch in Rheinland-Pfalz und dem Saarland gefordert, den dafür notwendigen Rahmen zu setzen. Der Deutsche Gewerkschaftsbund wird sich dabei auch in den nächsten Jahren dort, wo es notwendig ist, als Mahner und Kritiker verstehen, aber allen voran Impulsgeber und Antreiber sein.“

Wingertzahn wurde am 13. April 1975 im saarländischen Sankt Wendel geboren. Sie arbeitet seit 2002 im DGB-Bezirk. Angefangen hat Frau Wingertzahn als Jugendbildungsreferentin, seit 2013 arbeitet sie als Bezirksgeschäftsführerin. Sie wohnt in Mainz. **DGB/AS**



Jetzt der Konkurrenz eine Investition voraus sein.

Sichern Sie Ihren Vorsprung: mit der richtigen Finanzierung.

Bringen Sie Ihr Unternehmen einen Schritt nach vorne. Denn Investitionen in digitale Prozesse, nachhaltige Technologien oder globale Märkte sind Ihr Wettbewerbsvorteil der Zukunft. Jetzt Beratungstermin vereinbaren.

sparkasse.de/investitionen

Weil's um mehr als Geld geht.

